



**Zwischenbericht
zum 30.06.2015**

Zwischenbericht zum 30.06.2015**Seite**

1. Vorbericht	3 - 6
2. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015	6 - 9
3. Investitionsentwicklung 2015	10 - 11

Anlage 1:	KulturStadtLev – Erfolgsplan 2015
Anlage 2:	KulturStadtLev – Erfolgsübersicht 30.06.2015
Anlagen 3:	Übersichten über Entwicklungen in den Teilbetrieben
a:	Entleihungen Bibliothek nach Standorten
b:	Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
c:	Internetnutzung Bibliothek
d:	Besucher Museum Morsbroich
e:	Auslastung Gartensaal Museum
f:	Archiv
g:	Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM
h:	Belegung Räume Forum
i:	Veranstaltungen der Musikschule
j:	Schülerzahlen der Musikschule
k:	Volkshochschule

1. Vorbericht

Der Wirtschaftsplan 2015 weist ein liquides Ergebnis in Höhe von minus 312.200 € aus. Hierbei sind die nicht liquiden Abschreibungen auf Neu- und Altanlagen, die Rückstellungen für Urlaub und Altersteilzeitarbeit in Höhe von insgesamt 904.500 € sowie die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 104.800 €, die allerdings in das Bilanzergebnis einfließen werden, noch nicht berücksichtigt, so dass ein handelsrechtliches Ergebnis in Höhe von minus 1.111.900 € ausgewiesen wird.

Aufgrund von Vorgaben der Bezirksregierung Köln dürfen im städtischen Haushalt keine speziellen Sachkonten für die Eigenbetriebe mehr verwendet werden, sondern die Zahlungsströme sind sachkontengerecht zu veranschlagen und zu verbuchen.

Damit gestaltet sich die jährliche Zuschussabrechnung äußerst schwierig. Eine Differenzierung von Zahlungen, die in den Zuschuss einzurechnen sind, wäre bei der Vielzahl von unterschiedlichen Leistungsbeziehungen zwischen der Stadt und der KSL extrem aufwändig und personell nicht mehr leistbar.

Zwischen dem Fachbereich Finanzen und der Betriebsleitung der KSL wurde daher vereinbart, dass seit 2013 neben den auch bisher abzurechnenden einzelnen Leistungen ein fester allgemeiner Zuschuss (Zahlung ohne unmittelbare Gegenleistung) von 9,3 Mio. € (abzüglich der unten genannten Kürzung) an die KSL gezahlt wird.

Unabhängig davon erfolgt seit 2014 eine separate Bezuschussung in Höhe der von der KSL an die Kernverwaltung zu zahlenden Umlage für Pensionsrückstellungen.

Der allgemeine Zuschuss ist aufgrund des Ratsbeschlusses vom 17.10.2011 mit Vorlage 1000/2011/1 im Jahr 2015 und den darauf folgenden Jahren bis einschließlich 2018 um 1 Mio. € gegenüber 2011 zu kürzen. Einzelheiten regelt die mit der als Anlage zur Vorlage beschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Bezirksregierung Köln und der Stadt Leverkusen. Im Jahr 2015 ergibt sich die Kürzung aus folgenden Positionen:

Wirtschaftsplan 2015		
Teilbetrieb	Bezeichnung	Kürzung
411 - Stadtbibliothek	Medienanschaffung Bibliothek	61.400
412 - Museum	Ausstellungsaufwand	50.000
415 - Kulturbüro	Aufwand eigene Veranstaltungen	55.000
	Veranstaltungen im Stadtgebiet	45.000
	Zuschuss Jazztage	55.600
	Zuschuss Westdeutsche Sinfonia Leverkusen	10.000
416 - FORUM	Aufwand eigene Veranstaltungen	603.000
417 - Musikschule	Honorare	120.000
Summe		1.000.000

Gleichzeitig hat der Rat der Stadt Leverkusen die KSL beauftragt, die Kürzungen über eine -verstärkt fortzusetzende- Haushaltskonsolidierung durch entsprechende

- Aufwandsreduzierungen
- Ertragssteigerungen sowie durch
- Einwerbung von Spenden und Sponsoringverträgen mit Dritten

zu kompensieren.

Für das Jahr 2015 stehen Kompensationsmittel in Höhe des Kürzungsvolumens zur Verfügung bzw. sind bereits durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zugesichert. Insofern ist eine planmäßige Abwicklung des Wirtschaftsplans 2015 sichergestellt. Die betroffenen Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2015 mit „XX“ gekennzeichnet. Zum 30.06.2015 wurden den Teilbetrieben bedarfsgerecht insgesamt 410.000 € zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel erhalten die Teilbetriebe auf der Basis ihres konkreten Aufwands zum 30.09. und 31.12.2015. Da die Drittmittel somit auch unterjährig ergebnisneutral sind, verstehen sich die folgenden Ausführungen zu Erträgen und Aufwendungen exklusive der Drittmittel. Damit wird der Vergleich mit den Planansätzen erleichtert.

Aus den Etats „Kleine Investitionsmaßnahmen“ der Stadtbezirke I, II und III erhält die KSL folgende Mittel:

- ca. 1.600 €/konsumtiv (Neugestaltung Eingangsbereich Hauptstelle Stadtbibliothek)
- ca. 2.500 €/konsumtiv (Restaurierung Eingangstür Künstlerbunker Opladen)
- ca. 1.200 €/konsumtiv (Sanierung Sitzbänke Park Schloss Morsbroich)
- ca. 4.000 €/investiv (Anschaffung zwei Schaukästen am Schloss Morsbroich)

Die Situation der KSL stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Bis zum 30.06.2015 konnten 50 % der eingeplanten Erträge vereinnahmt werden.

Mit Bescheid vom 01.07.2015 hat die Bezirksregierung Köln den städtischen Haushalt 2015 unter Auflagen genehmigt. Gleichzeitig hat der Stadtkämmerer verfügt, dass trotz der Genehmigung Mittelbindungen, die bisher nach § 82 GO NRW unzulässig waren und nunmehr haushaltsrechtlich grundsätzlich möglich wären, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Kämmers zu veranlassen sind. Die Teilbetriebe der KSL wurden umgehend informiert und verpflichtet, analog des Verfahrens für die Kernverwaltung alle nicht unabweisbaren Maßnahmen der Betriebsleitung zur Freigabe vorzulegen.

Bis zum 30.06.2015 wurden 41,9% der Planansätze ausgeschöpft.

Das liquide Defizit wird sich zum ursprünglichen Planansatz voraussichtlich um 45.700 € auf 266.500 € verringern, das handelsrechtliche Defizit um 45.700 € auf 1.066.200 €. Hierin enthalten ist bereits die Erhöhung des Zuschusses für die Pensionsumlage um 19.300 €, die Verbesserung vor Zuschuss beträgt daher 26.400 €.

Einzelerläuterungen erfolgen bei den Teilbetrieben.

Am 01.04.2014 einigten sich die Tarifparteien für eine Laufzeit bis 29.02.2016 auf folgenden Tarifabschluss für die Beschäftigten (Kommunen):

- ab 01.03.2014 plus 3,0 %, mindestens plus 90 € monatlich, sowie plus 40 € monatlich für Auszubildende
- ab 01.03.2015 plus 2,4 % sowie plus 20 € monatlich für Auszubildende

Das entspricht bei der Kalkulation der Personalkosten für 12 Monate plus 3,3 % (Mindestbetrag eingerechnet) bzw. für den Zeitraum 01.03.2014 bis 31.12.2014 plus 2,75 % sowie für März bis Dezember 2015 zusätzliche 2 % (für 12 Monate bis 29.02.2016 plus 2,4 %).

Bei den Beamten wurde für 2015 eine Erhöhung der Besoldung für alle Besoldungsgruppen um +2,5 % kalkuliert.

Zwischen den Beamtenverbänden und der Landesregierung konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass das aktuelle Tarifergebnis für die Landesbeschäftigten auf den Besoldungs- und Versorgungsbereich übertragen wird, allerdings mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten:

- ab 01.06.2015 plus 2,1 %
- ab 01.08.2016 plus 2,3 %, mindestens 75 € monatlich
- Anwärter und Anwärterinnen plus 30 € monatlich und ein zusätzlicher Urlaubstag

Außerdem hat die Landesregierung bereits jetzt die inhaltsgleiche Übernahme des Tarifergebnisses in 2017 zugesagt - ebenfalls mit einer Verschiebung um drei Monate.

Von mehreren deutschen Verwaltungsgerichten sowie vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) wurde 2014 geprüft, ob die Bemessung des Grundgehaltes für Beamte nach Besoldungsdienstalter und ein darauf aufbauendes Überleitungsrecht mit Besitzstandswahrung und entsprechender Überleitung des bis dahin erworbenen Grundgehaltes in das neue Recht eine Altersdiskriminierung darstellt. In der Folge hätte das bedeutet, dass mit einem entsprechenden Richterspruch alle Beamtinnen und Beamten -sofort und eventuell rückwirkend- einen Anspruch auf Besoldung in der höchsten Dienstaltersstufe bzw. in die entsprechende übergeleitete Stufe des neuen Besoldungssystems gehabt hätten. Weil das Verfahren beim EuGH noch nicht abgeschlossen war, aber mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einer entsprechenden Entscheidung zu rechnen gewesen wäre, wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine ergebnisbelastende Rückstellung in Höhe von 95.900 € gebildet. Laut Urteil des EuGH vom 19.06.2014 verstößt das Überleitungsrecht nicht gegen europäisches Recht. Das Bundesverwaltungsgericht hat aber am 30.10.2014 entschieden, dass Beamte unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Entschädigung wegen Verletzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) haben. Ob dies auch Signalwirkung für NRW entfaltet, weil zwischen dem Inkrafttreten des AGG 2006 und der Überleitung in das unionsrechts-konforme neue Besoldungsrecht Mitte 2013 der Tatbestand der Altersdiskriminierung gegeben war, ist noch nicht abschließend geklärt. Die in 2013 gebildete Rückstellung, die den maximalen Anspruch der Beamtinnen und Beamten abgedeckt hat, wird nach derzeitiger Einschätzung in dieser Höhe nicht benötigt. Für die möglichen Entschädigungszahlungen verbleibt für 2015 eine Rückstellung von 42.500 €.

Die Umlage für Pensionsrückstellungen und damit korrespondierend der separate Zuschuss erhöhen sich voraussichtlich um 19.300 € auf 313.300 €.

Bei den Personalkosten insgesamt werden einschließlich Elternzeit, Renteneintritt und Ende der Gehaltsfortzahlung bei Erkrankung aktuell Einsparungen von 103.850 € prognostiziert.

Die Verbuchung der nicht liquiden Rückstellungen für Urlaub, Mehrarbeit und Altersteilzeitarbeit erfolgt erst nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2015.

Risikocheck:

Derzeit sind keine internen oder externen Risiken und Entwicklungen erkennbar, die den Bestand der KulturStadtLev gefährden könnten. Künftig könnte es bei weiterem Personalabbau zu Qualitätseinbußen bei der Aufgabenerfüllung kommen. Seit Gründung der KSL 2002 hat sich die Zahl der Beschäftigten um 78 auf 165 verringert.

Angesichts der im „Leverkusener Demografiebericht 2013“ dargestellten Abnahme der jüngeren Bevölkerung kommt einer aktiven Familienpolitik eine besondere Bedeutung zu. Dass immer mehr -vor allem ausländische- Familien mit Kindern nach Leverkusen ziehen ist ein positives Signal, wird aber den Bevölkerungsrückgang bei den Jüngeren nicht stoppen können. Die zahlenmäßig zunehmende Gruppe der Älteren wünscht sich kulturelle Teilhabemöglichkeit im Wohnquartier. Um Nachfragerückgängen beim kulturellen Programm gegenzusteuern wird die KSL versuchen, das Angebotsportfolio der demografischen Entwicklung anzupassen. So wird die KSL auch künftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt Leverkusen leisten.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan **Ertrags- und Aufwandsentwicklung der Teilbetriebe**

2.1 Leitung KSL einschließlich Büro Betriebsleitung

Die Erträge des Büros Betriebsleitung bestehen überwiegend aus betriebsinternen Verrechnungen für die Inanspruchnahme der Handwerkerleistungen, die erst Ende 2015 verbucht werden. Zum Jahresende werden die etatisierten Erträge erwartet.

Bei den Aufwendungen wurden bisher erst 33,9 % verausgabt, da die Umbuchung der betriebsinternen Verrechnungen erst Ende 2015 erfolgt. Nennenswerte Einsparungen werden erwartet im Bereich EDV (./.23.000 €), Personalkosten (./.4.450 €) und interne Dienstleistungen (./.1.350 €), höhere Kosten dagegen bei den Nebenkosten Geldverkehr (+1.600 €) sowie den Post- und Fernmeldegebühren (+900 €). Für das ab 2015 gesetzlich vorgeschriebene Energie-Audit fallen nicht eingeplante Kosten von voraussichtlich ca. 15.000 € an.

Der für das Büro Betriebsleitung veranschlagte Zuschussbedarf wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 11.550 € verringern (./.1,2 %).

2.2 FORUM

Bisher konnten 53,5 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt werden.

Zum Jahresende wird mit Wenigereinnahmen von 49.400 € gerechnet, insbesondere bei den Theaterentgelten (./5.000 €), den sonstigen Erlösen (./11.000 €), internen Verrechnungen (./29.950 €), Pächterlöhnen (./18.150 €) und übrigen Erträgen (./7.950 €). Bei den Mieterlöhnen werden Mehreinnahmen von 7.650 € prognostiziert, bei den Erstattungen durch die Teileigentümergeinschaft 15.000 €.

Gegenüber dem Planansatz wird mit um 1.050 € höheren Aufwendungen gerechnet. Nicht etatisierte Kosten für die Abfallentsorgung des Restaurants in Höhe von 3.200 € wurden von der Pächterin bereits erstattet. Weitere Mehrkosten fallen an für Vorsteuerabzug (+15.000 €), EDV (+7.500 €), externe Leistungen (Sprachalarmierungsanlage, +2.200 €), Personalkosten (+1.500 €), Schlossermaterial (+800 €) und übrige betriebliche Aufwendungen (+7.300 €). Geringere Aufwendungen werden prognostiziert für die Teileigentümergeinschaft (./12.200 €), den Energieaufwand (./12.200), den Ticketverkauf (./5.500 €), Portokosten (./2.700 €), Mitgliedsbeiträge (./1.800 €), interne Personaldienstleistungen (./1.300 €) und Versicherungsbeiträge (./750 €).

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten beim technischen Personal wird die KSL weiterhin vermehrt externe Dienstleistungen einkaufen müssen.

Der Zuschussbedarf des Teilbetriebes FORUM wird sich nach der aktuellen Prognose zum Jahresende um 50.450 € erhöhen (+2,2 %).

2.3 Kulturbüro

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge des Kulturbüros konnten bisher zu 73,6 % vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird mit Mehreinnahmen von 7.500 € gerechnet. Hierbei handelt es sich überwiegend um nicht etatisierte Landesmittel, die den Aufwand entsprechend erhöhen.

Der Aufwand insgesamt erhöht sich voraussichtlich um 2.500 €, wobei die Landesmittel, weitere kleinere Beträge sowie Mehraufwendungen für Projekte (+1.250 €), Mieten (+650 €), Transporte (+500 €) und die Unfallkasse (+300 €) zum Teil kompensiert werden durch geringere Honorare (./1.500 €), EDV-Kosten (./1.450 €), Personalkosten (./1.200 €), Zuschuss Europafest (./1.200 €), Post- und Fernmeldegebühren (./900 €) und interne Personaldienstleistungen (./750 €).

Am Künstlerbunker werden auch in 2015 keine Sanierungsmaßnahmen an der Nord- und Westfassade durchgeführt. Die geplanten Arbeiten werden weiter verschoben. Die Verkehrssicherheit wird durch das angebrachte Schutznetz auch weiterhin gewährleistet.

Der Zuschussbedarf des Kulturbüros verringert sich nach der aktuellen Prognose um 5.000 € (./1,2 %).

2.4 Bibliothek

Bisher wurden 35,2 % der ursprünglich veranschlagten Erträge vereinnahmt, unter anderem weil die Entgelte erst bis einschließlich April verbucht werden konnten. Bei den Bibliotheksentgelten werden Mindereinnahmen in Höhe von rund 30.000 € prognostiziert, die zum Teil kompensiert werden durch höhere Umsatzerlöse (+1.450 €) und sonstige Erträge (+13.200 €). Die Gesamterträge werden voraussichtlich um 15.350 € unter der Planung bleiben.

Die Personalkosten verringern sich voraussichtlich um 29.950 €, der EDV-Aufwand um 5.100 €, übrige betriebliche Aufwendungen um 1.250 €, interne Personaldienstleistungen um 600 € und die Post- und Fernmeldegebühren um 600 €. Mehraufwendungen entstehen beim Mietaufwand (+3.300 €) und den Werbe- und Druckkosten (+900 €). Insgesamt werden die Aufwendungen um 33.500 € unter der Planung liegen.

Der Zuschussbedarf der Bibliothek wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 18.150 € vermindern (./1 %).

2.5 Museum

Die im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge konnten bisher zu 36,9 % vereinnahmt werden, unter anderem, weil die Eintrittsgelder erst bis einschließlich Mai verbucht werden konnten. Die nicht liquiden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (81.800 €) werden erst mit dem Jahresabschluss gebucht.

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen von 3.900 € bei den Miet- und Pächterlösen (+3.300 €) und den Entgelten Museumspädagogik (+600 €) prognostiziert.

Bei den Aufwendungen wird mit Mehrkosten gegenüber dem Planansatz in Höhe von 8.800 € gerechnet. Dies ist insbesondere auf höhere Aufwendungen für Instandhaltung (+6.700 €), Personal (+5.150 €), Honorare Museumspädagogik (+3.500 €), Druckkosten (+2.500 €), Hilfs- und Betriebsstoffe (+1.700 €), sonstige betriebliche Aufwendungen (+1.050 €), interne Personaldienstleistungen (+950 €) und Gebühren (+750 €) zurückzuführen, die teilweise durch Einsparungen bei den Energiekosten (./4.800 €), dem EDV-Aufwand (./4.500 €), den Post- und Fernmeldegebühren (./2.100 €) und der Grünflächenpflege (./2.000 €) ausgeglichen werden.

Der Zuschussbedarf des Museums wird sich gegenüber der Planung zum Jahresende voraussichtlich um 4.900 € erhöhen (+0,5 %).

2.6 Volkshochschule

Bisher konnten 53,4 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Die geplanten Erträge werden um 9.900 € geringer ausfallen bei den sonstigen Erträgen (./11.500 €), Zuweisungen Land NRW (./6.000 €), Entgelten Kommunales Kino (./2.000 €) und Umsatzerlösen Bildungsscheckverfahren (./4.500 €), teilweise kompensiert durch höhere Zuweisungen des Landschaftsverbandes (+12.800 €) und nicht etatisierte Zuwendungen Kommunales Kino (+1.300 €).

Die Aufwendungen werden gegenüber dem Planansatz voraussichtlich um 48.050 € sinken. Hier stehen u.a. Einsparungen bei der EDV (./11.100 €), der Fahrtkosten-

erstattung (./.10.000 €), beim Sachaufwand Kurse (./.2.000 €), den Post- und Fernmeldegebühren (./.1.900 €), den Parktickets (./.1.000 €) und bei den Hilfs- und Betriebsstoffen (./.500 €) höheren Ausgaben beim Personal (+9.000 €), bei den Mitgliedsbeiträgen (+2.400 €), beim Mietaufwand (+900 €), bei den sonstigen Personalkosten (+800 €), den Ticket-Kosten Kommunales Kino (+700 €), bei der Fortbildung (+500 €), beim Beitrag Unfallkasse (+500 €) und dem Botenwagen Post (+400 €) gegenüber. Eine bisher etatisierte interne Verrechnung von Personalkosten mit dem Teilbetrieb Forum in Höhe von 36.600 € wurde und wird aufgrund des unverhältnismäßig hohen Abrechnungsaufwands nicht gebucht, so dass sich entsprechend der Aufwand bei der VHS und der Ertrag im Forum ergebnisneutral reduzieren.

Der Zuschussbedarf der Volkshochschule wird sich nach der derzeitigen Prognose zum Jahresende gegenüber der Planung um 38.150 € verringern (./.3,8 %).

2.7 Archiv

Die geplanten Erträge des Archivs konnten bisher zu 50,4 % vereinnahmt werden, zum Jahresende werden voraussichtlich die etatisierten Erträge erzielt (+50 €).

Bei den Aufwendungen wird mit um 6.250 € geringeren Ausgaben gerechnet bei EDV (./.4.000 €), Personalkosten (./.950 €), Botenwagen und Poolfahrzeugen (./.700 €), Fortbildung (./.300 €) und Gebühren (./.300 €).

Der Zuschussbedarf des Archivs wird sich zum Jahresende voraussichtlich um 6.300 € reduzieren (./.1,1 %).

2.8 Musikschule

Bisher konnten 50 % der veranschlagten Erträge vereinnahmt werden. Zum Jahresende wird nach derzeitiger Prognose mit um 5.400 € höheren Einnahmen gerechnet. Mehreinnahmen bei der Parkplatzvermietung (+2.500 €) und sonstigen Erträgen (+700 €) stehen geringeren Erträgen aus Weiterbelastungen gegenüber (./.2.800 €). Zusätzliche Einnahmen für Musikfreizeiten (+5.000 €) erhöhen den Aufwand entsprechend.

Bei den Aufwendungen ergeben sich gegenüber dem ursprünglichen Planansatz voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von 2.800 €. Für die Lehrer-Honorare werden 59.000 €, für die Künstlersozialkasse entsprechend 4.400 € zusätzlich benötigt, was mehr als kompensiert wird durch geringere reguläre Personalkosten (./.82.950 €) und Stiftungsmittel. Neben den Musikfreizeiten (+5.000 €) wird beim externen Hausmeisterdienst (+15.000 €), dem internen Mietaufwand (+5.200 €), bei der Grünflächenpflege (+1.900 €), den Hilfs- und Betriebsstoffen (+1.100 €), der Unfallkasse (+950 €) und der Städteumlage „Jugend musiziert“ (+700 €) mit höheren Ausgaben gerechnet.

Nennenswerte Einsparungen ergeben sich außer bei den Personalkosten bei den internen Personaldienstleistungen (./.2.850 €), den sonstigen Personalkosten (./.1.800 €), der Unterhaltsreinigung (./.1.400 €), den internen und externen Druckkosten (./.850 €) und den Portokosten (./.600 €).

Der Zuschussbedarf der Musikschule wird sich zum Jahresende gegenüber der Planung voraussichtlich um 2.600 € reduzieren (./.0,2 %).

3. Investitionsentwicklung 2015

Folgende Maßnahmen wurden bis zum 30.06.2015 aus dem Girokonto finanziert:

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2015	30.06.2015
FORUM	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	10.000 €	1.841,03 €
FORUM	Erneuerung der mobilen Mikrofonanlage	65.000 €	51.052,70 €
FORUM	Anschaffung eines Lichtstellwerks	50.000 €	99,50 €
Kulturbüro	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	1.000 €	0,00 €
Bibliothek	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	940,77 €
Bibliothek	Neuanschaffung Stufentröge für die Hauptstelle	2.500 €	0,00 €
Bibliothek	Möblierung von Lernarbeitsplätzen und Trennwände zur Abgrenzung von Lernbereichen	2.000 €	0,00 €
Museum	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	4.000 €	614,20 €
Museum	Ersatzbeschaffung Luftbe- und entfeuchter	5.000 €	0,00 €
Museum	Erwerb von Kunstgegenständen zum Ausbau der Sammlung	0 €	0,00 €
VHS	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	1.209,35 €
VHS	Erneuerung defekter Medien	2.000 €	303,11 €

Teilbetrieb	Maßnahme	Vermögensplan 2015	30.06.2015
VHS	Anschaffung von digitalen Tafeln für die Klassenräume	10.000 €	0,00 €
Archiv	Ersatz- und Neuanschaffung, Geschäftsausstattung	2.000 €	41,95 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	20.000 €	2.008,65 €
Büro Betriebsleitung	Unvorhergesehenes für den Gesamtbetrieb	20.000 €	985,65 €
	2015 gesamt:	199.500 €	59.096,91 €
Teilbetrieb	Maßnahme	Aus 2014 übertragen	30.06.2015
FORUM	Beseitigung TÜV-Mängel am Orchestergraben im Großen Saal	50.000 €	0,00 €
Museum	Ersatzbeschaffung Mobiliar Gartensaal	5.000 €	0,00 €
VHS	Ersatzbeschaffungen Computerstudio	10.000 €	5.432,35 €
VHS	Türklingelanlage Musikschule	2.000 €	0,00 €
Musikschule	Ersatz- und Neuanschaffung von Instrumenten und sonstiger Geschäftsausstattung	960 €	960,00 €
	Übertragung 2014 gesamt:	67.960 €	6.392,35 €
	2015 + 2014 gesamt:	267.460 €	65.489,26 €

KulturStadtLev - Erfolgsplan 2015

	Büro BL	FORUM	Kulturbüro	Bibliothek	Museum	VHS	Archiv	Musikschule	Gesamt
Umsatzerlöse	0,00	763.850,00	76.500,00	208.100,00	64.400,00	605.000,00	5.100,00	917.300,00	2.640.250,00
Sonstige betriebliche Erträge	168.850,00	423.200,00	130.300,00	9.800,00	77.850,00	620.200,00	319.850,00	159.900,00	1.909.950,00
Gesamtsumme der Erträge	168.850,00	1.187.050,00	206.800,00	217.900,00	142.250,00	1.225.200,00	324.950,00	1.077.200,00	4.550.200,00
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	150,00	424.050,00	112.850,00	75.700,00	155.400,00	32.800,00	23.400,00	103.550,00	927.900,00
Aufwendungen für bezogene Leistungen	224.850,00	184.400,00	85.600,00	44.550,00	103.600,00	499.550,00	13.000,00	127.950,00	1.283.500,00
Personalaufwand	734.150,00	1.406.900,00	248.800,00	1.362.350,00	692.900,00	1.101.600,00	489.500,00	2.222.100,00	8.258.300,00
Sonst.betriebliche Aufwendungen	158.050,00	948.750,00	182.600,00	587.350,00	191.150,00	569.800,00	338.750,00	229.050,00	3.205.500,00
Abschreibungen	1.300,00	518.600,00	11.000,00	35.500,00	163.600,00	18.200,00	22.700,00	67.600,00	838.500,00
Gesamtsumme Aufwand	1.118.500,00	3.482.700,00	640.850,00	2.105.450,00	1.306.650,00	2.221.950,00	887.350,00	2.750.250,00	14.513.700,00
Operatives Ergebnis	-949.650,00	-2.295.650,00	-434.050,00	-1.887.550,00	-1.164.400,00	-996.750,00	-562.400,00	-1.673.050,00	-9.963.500,00
Zinsen	3.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.500,00
Steuern	100,00	5.400,00	0,00	0,00	3.900,00	0,00	0,00	300,00	9.700,00
Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	-9.300,00	-13.400,00	-81.800,00	0,00	0,00	-300,00	-104.800,00
Vorläufiges Ergebnis vor Zuschuss Kernverwaltung	-953.250,00	-2.301.050,00	-424.750,00	-1.874.150,00	-1.086.500,00	-996.750,00	-562.400,00	-1.673.050,00	-9.871.900,00
							Allg. Zuschuss der Kernverwaltung		8.466.000,00
							Zuschuss Pensionsumlage		294.000,00
							Handelsrechtliches Ergebnis		-1.111.900,00

+ nicht liquide Abschreibungen auf Neuanlagen
+ nicht liquide Abschreibungen auf Altanlagen
./ Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten
+ Zuführung Rückstellung Urlaub und Altersteilzeit

Liquides Ergebnis -312.200,00

**Entleihungen - Bibliothek
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Hauptstelle	72.807	70.747	65.940	62.213	138.747	132.960
Opladen	9.973	10.866	10.678	10.327	20.651	21.193
Schlebusch	10.392	10.820	9.551	9.482	19.943	20.302
Steinbüchel	1.638	1.491	1.568	1.404	3.206	2.895
Hitdorf	1.132	520	764	481	1.896	1.001
Onleihe*	0	5.051	0	5.217	0	10.268
Gesamt	95.942	99.495	88.501	89.124	184.443	188.619

* seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Entleihungen Bibliothek nach Kategorien
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Belletristik	17.998	17.548	18.266	16.614	36.264	34.162
Sachliteratur	21.273	20.228	18.270	16.548	39.543	36.776
Kinder und Jugend	21.842	22.264	20.599	19.931	42.441	42.195
Tonträger	15.260	15.389	14.094	14.346	29.354	29.735
Videos/DVDs	12.801	12.619	11.358	10.700	24.159	23.319
CD-ROMs/DVD-ROMs	1.661	1.449	1.352	1.217	3.013	2.666
Spiele	311	319	269	265	580	584
Zeitschriften-Abos	4.796	4.628	4.293	4.286	9.089	8.914
Onleihe*	0	5.051	0	5.217	0	10.268
Gesamt	95.942	99.495	88.501	89.124	184.443	188.619

*seit 07/2014, z.B. eBook, eAudio, eMagazine

**Internetnutzung Bibliothek
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
mögliche Nutzungsdauer in Std.	1.528	1.528	1.460	1.412	2.988	2940
tatsächl. Belegung in Std.	591	460	449	410	1.040	870
Auslastung in %	38,7	30,1	30,8	29,0	34,8	29,6

**Besucher Museum Morsbroich
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Besucher mit Eintritt	1.412	1.029	1.511	1.815	2.923	2.844
Besucher ohne Eintritt	1.949	1.954	2.026	2.925	3.975	4.879
Schüler	129	403	175	329	304	732
Gesamt	3.490	3.386	3.712	5.069	7.202	8.455

**Auslastung Gartensaal Museum
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Privat	10	8	19	18	29	26
Restaurant-Pächter	8	7	3	12	11	19
Sonstige Leverkusener	2	2	2	2	4	4
Sonstige auswärts	2	0	3	2	5	2
KSL-Veranstaltungen	0	0	0	0	0	0
Stadt Leverkusen	0	1	1	0	1	1
Gesamt	22	18	28	34	50	52

**Archiv
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
bearbeitete Fristakten	2.875	3.920	4.635	4.426	7.510	8.346
bearbeitete Dauerakten	881	421	319	887	1.200	1.308
Aktenanforderungen	428	447	333	306	761	753
Aktenrückgaben	324	386	428	239	752	625

Eigene Veranstaltungen Teilbetrieb FORUM

I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Anzahl Veranstaltungen	30	36	20	16	50	52
Einnahmen in €	154.549	174.728	94.966	93.180	249.515	267.908
Ausgaben in €	213.030	220.044	128.599	104.075	341.629	324.119
Sollplätze	12.069	12.755	8.201	7.085	20.270	19.840
Besucherzahl	10.193	10.323	6.517	5.137	16.710	15.460
Auslastung in %	84%	81%	79%	73%	82%	78%

**Belegung Räume Forum
I. Halbjahr 2014 / I. Halbjahr 2015**

	I. Quartal 2014	I. Quartal 2015	II. Quartal 2014	II. Quartal 2015	I. Halbjahr 2014	I. Halbjahr 2015
Terrassensaal	14	14	16	12	30	26
Großer Saal	38	45	33	30	71	75
Agam-Saal	19	22	32	17	51	39
Vortragssaal	14	10	17	18	31	28
Clubräume	451	417	336	373	787	790
Foyer u. Filmstudio	18	34	19	23	37	57

Veranstaltungen der Musikschule 2013/2014

	Veranstaltungen		Mitwirkende Schüler		Besucher	
	2013	2014	2013	2014	2013	2014
Interne Vorspiele	33	31	509	571	2.053	1.491
Konzerte u. sonstige Veranstaltungen	51	52	1.946	2.348	6.859	8.945
Externe Veranstaltungen	132	117	2.424	1.476	20.455	11.900
Gesamt	216	200	4.879	4.395	29.367	22.336

Schülerzahlen der Musikschule

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2014*
Gesamtschülerzahl	2.418	2.315	2.569	2.651	2.642	2.666	3.203
Summe aller Unterrichtsbelegungen	3.278	3.177	3.490	3.617	3.509	3.516	3.379
davon:							
Unterrichtsbelegungen für Grundfächer	749	661	662	714	688	717	672
Unterrichtsbelegungen für Instrumental- und Vokalfächer (inkl. Mehrfachbelegungen)	1.682	1.660	1.643	1.631	1.539	1.564	1.572
Unterrichtsbelegungen im Ensemble- oder Ergänzungsfachunterricht (inkl. Mehrfachbelegungen)	847	856	766	779	683	604	589
Unterrichtsbelegungen "JEKISS" (Jedem Kind seine Stimme), Kooperation mit Leverkusener Grundschulen			419	493	599	631	546

Seit 2011 erfolgt eine gesonderte Ausweisung der JEKISS-Schülerinnen und -Schüler. Die Schülerzahlen wurden bis 2014 zum Stichtag 01.01. eines Jahres ermittelt.

* Ab 2015 wurde die Jahresstatistik für den Verband deutscher Musikschulen (VdM) von einer zeitpunktbezogenen (01.01. des laufenden Jahres) auf eine zeitraumbezogene Statistik (01.01.-31.12. des Vorjahres bei Berechnung eines Durchschnittswertes) umgestellt. Dargestellt sind die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler im Jahresverlauf sowie die durchschnittlichen Unterrichtsbelegungen.

Volkshochschule

Veranstaltungen, Unterrichtsstunden, Teilnehmerzahlen und Anzahl der Besucher des Kommunalen Kinos für 2009 bis 2014							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Anzahl Veranstaltungen	892	893	874	864	779	792	
Anzahl Teilnehmer	12.498	11.931	11.234	11.456	8.951	9.504	
Anzahl Unterrichtsstunden	30.808	30.982	28.084	27.552	27.069	27.956	
Anzahl Vorführungen Kommunales Kino	187	163	136	120	36	31	*
Anzahl Besucher Kommunales Kino	5.007	5.012	3.162	4.726	831	937	*
Gesamt Veranstaltungen	1.079	1.056	1.010	984	815	823	
Gesamt Teilnehmer/Besucher	17.505	16.943	14.396	16.182	9.782	10.441	

* Rückgang aufgrund Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin